

**Betreff:** BISS e.V. Kommentar zu Herrn Langerfeldt  
**Von:** Peter Meyer <p.meyer@biss-braunschweig.de>  
**Datum:** 07.03.2013 02:00

Sehr geehrte Damen und Herren,

die inhaltlichen Unwahrheiten von Herrn Langerfeldt zu kommentieren, empfinde ich als äußerst  
Zeit verschwendende Tätigkeit, und daher werde ich das hier nicht tun.

Jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung, man muss sie ja nicht teilen.

Die BISS empfindet sich als geehrt, dass ihre Arbeit, die sich auf das Zitieren und Zusammenfassen  
behördlicher Aussagen beschränkt, als eine gemeinnützige Arbeit für viele Gleichgesinnte anerkannt wird,  
die sich nicht in der Lage sehen, ihre Meinung selbst und mit der notwendigen Energie zu vertreten.

In diesem Thema werden die Anwohner und insbesondere die Kinder vertreten, die Tag für Tag direkt  
neben den Firmen leben, lernen und arbeiten.

Wenn darüber hinaus, auf Basis der behördlichen Aussagen, Fachexperten und Betroffene in der BISS  
zu Wort kommen, sowie offensichtliche Fehler und mögliche Lösungen an die Entscheidungsgremien  
heran getragen werden, dann hat die Demokratie ihre LangerfeldtWege beschritten.

Dies entspricht wohl nicht einem veralteten herrschaftlichen Denken und Fühlen eines Herrn Langerfeldt,  
der sich hier zu Drohungen gegenüber der Braunschweiger Zeitung bezüglich deren Geschäftsinteressen  
hinreißen lässt, um auf anderen Gebieten (BISS e.V. und Firma Buchler) Druck auszuüben.

Aber dies entspricht sehr wohl unserem Verständnis und Vertrauen in die Prozesse und die Menschen in unserer Gesellschaft und mit unserer Demokratie.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Meyer

BISS e.V.

[p.meyer@biss-braunschweig.de](mailto:p.meyer@biss-braunschweig.de)

<http://www.biss-braunschweig.de>

9. März 2013 Aktions- und Menschenkette um das AKW Grohnde



<http://www.grohnde-kampagne.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff: "Wutbürger von Thune" BZ vom 06.03.2013

Datum: 06 Mar 2013 17:11 GMT

Von: <Carl.Langerfeldt@t-online.de>

An: Henning Noske <henning.noske@bzv.de>

Kopie (CC): Armin Maus <armin.maus@bzv.de>, Thomas Huk

Sehr geehrter Herr Noske,

Ihre Laudatio der von Ihnen so genannten "Wutbürger", die gegen die von Ihnen so, aber nicht namentlich, genannten "Mächtigen" ankämpfen, unterschlägt leider, dass die Initiative, von der Strafanzeige, - über die Ihre Zeitung seinerzeit in sensationeller Aufmachung berichtete, um erst auf Intervention des Unterzeichners bei Chefredakteur

Armin Maus am "Tag der Region", 22. November 2012,  
mit einer (!) Zeile über die Einstellung der staatsanwaltschaftlichen  
Ermittlungen zu berichten, - bis zum heutigen Tage  
vor ehrenrührigen Unterstellungen gegenüber den  
Geschäftsführungen und der Mitarbeiterschaft der  
betroffenen Firmen so wenig zurückschreckt wie  
vor Einschüchterungsversuchen gegenüber Mitgliedern  
des Stadtbezirksrats Wenden-Thune Harxbüttel, wie  
Sie es in der Bezirksratssitzung am 05. März 2013,  
an welcher der Unterzeichner als Bürger teilgenommen  
hat, hätten miterleben können. Nur der umsichtigen, fairen  
und souveränen Leitung des Herrn Bezirksbürgermeisters  
Hartmut Kroll war ein geordneter Ablauf dieser Sitzung  
zu verdanken. Übrigens nach wie vor falsch ist auch  
die Zielbeschreibung der "Wutbürger":

"Widerstand gegen Atomstandort inmitten eines Wohngebietes",  
welche Sie kommentarlos abdrucken.

Sehr geehrter Herr Noske, bei aller Wertschätzung Ihres  
journalistischen Engagements, bitte lassen Sie in Zukunft  
mehr Augenmaß walten! Und haben Sie die Ehrlichkeit und  
den Mut, die von Ihnen beschworenen "durchaus mächtigen  
Interessen" beim Namen zu nennen! Immerhin repräsentiert  
der Braunschweiger Zeitungsverlag bei der Verwertung  
seines Grundstücks an der Hamburger Straße auch  
"mächtige Interessen", die beispielsweise den Braunschweiger  
Einzelhandel berühren, ohne dass dieses kritisiert würde.  
Bei allem Verständnis für die Besorgnisse der Bevölkerung,  
der übrigens bislang kein nachgewiesener Schadensfall oder  
Rechtsverstoß der Unternehmen aus deren Betrieb vorgelegt  
wurde, bringt die öffentliche Aufgabe der Presse nach dem  
Verständnis des Unterzeichners auch die Verantwortung  
für tatsächengemäße Veröffentlichung mit sich.

BISS e.V. Kommentar zu Herrn Langerfeldt

imap://mail.jpberlin.de:993/fetch>UID>/INBOX/Sent>375?heade...

Mit respektvollen Grüßen

Carl Peter Langerfeldt